

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt

**Band:** - (2006)

**Heft:** 6: Gellert : vom Galgenhügel zum Villenquartier : Luftmatt - die Wirtschaftsschule mit Zukunft : Max kämpft und der Schnurrbart Stalins

**Artikel:** Dalbaneese : was isch aigetlig dr "Daig"?

**Autor:** Miville-Seiler, Carl

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-843516>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 29.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dalbaneese

## Was isch aigetlig dr «Daig»?

St. Alban haisst uff baseldysch Dalbe. Wär in dr Dalbe woont, isch e Dalbemer. Dasch also e «woonortspezifisch» Bezaichnig. En anderi Bedytig het s Wort Dalbanees, das isch «schichtspezifisch». S stoot fir Aagheerigi vo de rychen alte Basler Familie. Dalbanees isch und blybt men also, au wenn me z Aarlese, z Ziiri oder z New York dehaim isch. Au dä Uusdrugg het nadyyrlig mit dr Dalbe z due, well die Familie friener deert gwoont hänn.

Aber wo 1859 (Stadterwyterigsgsetz) d Muuren und Wäll um d Stadt ummen abgrisse worde sinn, isch s de maischte vo däne Familie z äng worden in dr alten Umgääbig. Si sinn uusezoogen in die wyte Gebiet vor den eemoolige Aeschens- und Dalbedoor und hänn sich deert - bsunders au im Gellert – prächtigi Ville – zmaischt im Neobarogg-Styl – mit wunderbaare Gääerte lo baue. Soonigi Hysser het me numme mit dr Hilf vo vyle Dienschte kenne biwoone: Diener, Mägd, Kechene, Kinderfrau, Gärtner und Guutschner fir d Equipage. Soonigi Dienschte het s sälli Zyt no gää – und koschtet hänn si nit vyl. Vo Bruef isch me Syydebandfabrikant (Bändelheer) gsi oder Bsitzer von ere Syydefärberey, Banquier, Profässer oder Pfaarer. Und graad die ökonomisch Struktur het z due mit em Wort

«Daig».

Esoo het me jo däne Lyt – spettisch nadyyrlig – gsait, well die Familie unternander ghyroote hänn und fascht alli miteinander verwandt gsi sinn. Daatsächlig hänn bi den Ee-Verbindigen au Berächnigen e Rolle gspiilt. Denn die Heere sinn Aigedimmer vo iire Firme gsi, s Gäld isch nit vo Banggen oder Aktionär koo, s Kapital hat miessen erhalte blyybe, under anderem dur kalkuliert Hyroote.

Gredt het men in däne Grais en alt Baseldysch, naimeduren äanlig em Elsässische. Dasch vor allem uffgafale dur d «Entrundig» vo de Vokal: Hyssli statt Hüüsli, scheen statt schön, Baim statt Bäum, grien statt grüen, ney statt neu. Und wie sinn die Lyt sunscht gsi: bschaiden im Uffdrätte no usse (me het s, aber me zaigt s nit), sträng protestantisch, zem Dail sogar pietistisch, in ere grischtlige Verantwortig fir die Aarme, also wooltätig, Luxus nummen im Innere vo de Ville. Graist isch me numme fir s Gschäft, uff s Land-

guet oder in e Baad. Im Glainen isch me spaarsam, im Groossen aber freygääbig, me dängg an d GGG, an die vyle Legat fir Zolli und Musee. Dr guet Burgersinn isch wichtig, die eerenamtliги Aktiviteet in Inschtitutioone, Kommissioone, staatliche Beheerden und gmainnitzige Wärgg. D Aidgnossenschaft sott nit vergässe, was si de Dalbaneese z verdangge het, de Schepfer vom helveetische Zoll-, Baan-, Poscht- und Münzwääse. Am Aafang vo dr UBS isch e «Bangg in Basel» gstande.

Und zem das au no saage: s git kai dümmere Spruch als dä vom «me git ny». Dängg me nummen an s Altbasler-Mäzenatetum, soozuesaage vo Grischtoph Meeria bis Vera Oeri!

Carl Miville-Seiler

